REGELN:

* Zentral im Deutschen Satz ist die Position des VERBS
* In jedem Satz gibt es ein KONJUGIERTES VERB (z.B. bin / möchte / komme ). Oft gibt es auch einen nicht- NICHT KONJUGIERTEN Teil des VERBS (z.B. gekommen / kommen / an). Der nicht-KONUGIERTE Teil des VERBS kann z.B. ein PARTIZIP, ein Infinitiv, oder ein Präfix sein.
* Das KONJUGIERTE Verb steht im Hauptsatz (Aussagesatz) an Position 2 (nach dem 1. Satzglied). Beispiel: Ich **bin** gestern nach Berlin gefahren. Gestern / Letzten Montag **bin** ich nach Berlin gefahren, weil ich mich dort für einen Job beworben habe.
* Der nicht konjugierte Teil des Verbs steht im Hauptsatz AM ENDE .
* Im Nebensatz steht AM ENDE DER KONJUGIERTE TEIL DES VERBS, DER KONJUGIERTE TEIL DIREKT DAVOR (Beispiel: Er sagt, dass er gestern nach Berlin gefahren IST.)
* Im **VORFELD** (vor dem konjugierten Verb) steht oft

1) DAS SUBJEKT (**Ich** bin nach Berlin gefahren.)

2) TEMPORALANGABE

3) WÖRTER, DIE EINEN ZUSAMMENHANG MIT DEM ZUVOR GESAGTEN HERSTELLEN, OFT PRONOMINA ODER ADVERBIEN (deshalb, außerdem, dort, dabei ...)

* Im **MITTELFELD** (zwischen den Verbteilen) stehen die meisten Elemente (Verbergänzungen – vor allem Objekte) und Angaben (Adverbiale Angaben, die nicht vom Verb abhängen).
* Bei den **Objekten** gilt: Reihenfolge: Dativobjekt / Akkusativobjekt – außer das Akkusativobjekt ist ein Pronomen
* Bei den **Angaben** gilt: TeeKaMeL
* Thema-Rhema-Struktur (das Neue tendiert ans Ende)

Das **NACHFELD** (hinter dem 2. Verbteil) bleibt oft leer, aber es steht dort:

1) NEBENSATZ

2) ABHÄNGIGE INFINITIV MIT „ZU“ (UND WAS INHALTLICH DAZUGEHÖRT)

3) VERGLEICH MIT WIE UND ALS